

Thematischer Übersetzungsworkshop für professionelle Übersetzer*innen Zielsprache Deutsch oder Französisch, alle Ausgangssprachen möglich

Vom 28. bis 31. Oktober 2021 im Château de Lavigny (Schweiz)

Gender-Übersetzen

Mit Antje Rávik Strubel und Marguerite Capelle

Wie übersetzt man «Gender»? Unterscheidet sich die Repräsentation von Gender von einer zur anderen Sprache wirklich spürbar? Stellen sich die Fragen immer dort, wo man sie am ehesten erwartet? Wie lassen sie sich erkennen und vor allem lösen in der Transposition, die eine Übersetzung impliziert?

Grammatische Formen, Pronomina im Neutrum, inklusive Sprache – die Gepflogenheiten unterscheiden sich von Kultur zu Kultur. Ausserdem werden unsere kulturellen Vorstellungen von Weiblichkeit und Männlichkeit seit einigen Jahren neu verhandelt und erschüttert. Manche literarische Werke spielen ganz offen damit, andere erfinden Formen, um Mehrdeutigkeit zu schaffen. Und wie übersetzt man solche Werke in Zielsprachen wie das Deutsche oder Französische, die das Genus markieren?

Für die ÜbersetzerInnen besteht die Schwierigkeit darin, auf das in ihren Arbeitssprachen nistende Ungedachte aufmerksam zu werden, und für die Stellen, an denen es interpretatorisch von Belang ist, Strategien zu entwickeln, die Ambiguität mitzuübersetzen.

Die Werkstatt nimmt sich sowohl engagierte bis militante Texte vor als auch solche, in denen die Fragen um Gender eher zwischen den Zeilen auftauchen. Der Mond, *la lune*: Welche Geisteshaltung drücken die Gestirne aus?

Workshopleitung Antje Rávik Strubel übersetzt aus dem Englischen und Schwedischen, überwiegend Frauen und engagierte Literatur (Lucia Berlin, Virginia Woolf, Joan Didion, Monika Fagerholm u.a.). Als Schriftstellerin spielt sie in ihren Romane gerne mit den Grenzen und zwingt uns dabei neu und weiterzudenken. Der Roman „Blaue Frau“ erscheint im August 21 im S. Fischer Verlag.

www.antjestrubel.de

Zielpublikum 5 professionelle Literaturübersetzer*innen mit der Zielsprache Deutsch und 5 professionelle Literaturübersetzer*innen mit der Zielsprache Französisch. Der Workshop richtet sich an alle Übersetzer*innen, die an Texten mit Bezug zum Workshopthema arbeiten – **ganz gleich aus welcher Sprache sie übersetzen.**

Ablauf Die Teilnehmer*innen verteilen sich je nach Zielsprache auf zwei Arbeitsgruppen unter der Leitung einer erfahrenen und qualifizierten Übersetzerin (Antje Rávik Strubel fürs Deutsche). Die Übersetzer*innen arbeiten sowohl an ihren eigenen Texten als auch an denen der anderen Teilnehmer*innen. Der Workshop findet in außergewöhnlicher Kulisse auf dem Chateau de Lavigny (www.chateaudelavigny.ch) statt und bietet den Teilnehmer*innen Gelegenheit zu intensivem und anregendem Austausch, sowohl innerhalb der eigenen, als auch mit der zweiten Arbeitsgruppe.

Bewerbung Die Teilnehmer*innen werden gebeten, eine knappe Bio-Bibliographie sowie fünf Seiten eines Originaltextes mit Übersetzung und kurzer Präsentation des Bezugs mit der Thematik einzureichen. Bitte schicken Sie uns eine Übersetzung, die sich zum Zeitpunkt des Workshops in Arbeit befindet oder zumindest noch unveröffentlicht ist.

Dauer Von Donnerstag, 28. Oktober 2021, 16Uhr, bis Sonntag, 31. Oktober 2021, 13Uhr.

Teilnahmevoraussetzung Mindestens eine publizierte Übersetzung (kein Selbstverlag).

Kostenlose Teilnahme Verpflegung und Unterkunft werden gestellt. Die Reisekosten zahlen die Teilnehmer*innen selbst. Im Bedarfsfall kann ein Antrag auf Kostenzuschuss beim CTL gestellt werden, der individuell geprüft wird.

Anmeldefrist : 15. September 2021

Adresse UNIL / CTL
Atelier "GENDER"
Anthropole 4033
CH-1015 Lausanne
translatio@unil.ch

Organisation Centre de traduction littéraire in Lausanne – Fondation H. M. & J. Ledig-Rowohl -
Château de Lavigny, résidence internationale pour écrivains et traducteurs littéraires

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia